Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich **Jugend und Soziales**	Drucksachen-Nr. **10/2006**
Mitteilungsvorlage	X **Öffentlich** ☐ **Nicht öffentlich**
für die Sitzung des	**Sitzungsdatum**
Jugendhilfeausschuss	**14.02.2006**
Sozialausschuss	**08.03.2006**

Tagesordnungspunkt

Sozialatlas 2004

Inhalt der Mitteilung:
@->
Der fortgeschriebene Sozialatlas 2004 (Teil 1 und Teil 2) ist als Anlage der Einladung beigefügt.

Durch den vorliegenden Sozialatlas 2004 werden die Sozialatlanten aus dem Jahr 1996 und 2000 fortgeschrieben.

Beim Sozialatlas handelt es sich um eine Grundlagendokumentation, die sich zunächst auf die Darstellung von Basisinformationen konzentriert, die für die Entwicklung von Fachsozialplänen für die verschiedensten Zielgruppen bzw. Planungsbereiche bedeutsam sind.

Diese Grundlagendokumentation ist dann - entsprechend dem konkreten Planungsbedarf - zu ergänzen bzw. zu erweitern. Dies kann sich auf einzelne Zielgruppen (z.B. Kinder und Jugendliche, Senioren, Pflegebedürftige, Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten), einzelne Produkt- oder Leistungsbereiche (z.B. Offene Kinder- und Jugendarbeit) oder aber auf einzelne Sozialräume (z.B. Feinstrukturanalyse von ausgewählten Wohnplätzen bzw. Wohngebieten) beziehen.

Sozialatlas 2004 - Teil 1: Räumliche Verteilung von Bevölkerungsgruppen
Die Daten im Teil 1 des Sozialatlasses sind jeweils in Form einer Tabelle und grafisch in Form einer Stadtkarte mit Wohnplatzunterteilung dargestellt. In den Tabellen sind zusätzlich zu den Daten zum Stichtag 31.12.2004 auch die Daten aus dem Sozialatlas 2000 aufgeführt, damit Entwicklungen im Zeitverlauf nachvollzogen werden können. In den jeweiligen Stadtkarten sind die Wohnplätze entsprechend der prozentualen Anteile eines Datenbereiches in vier Farbstufen gekennzeichnet. Diese Darstellungsform ermöglicht für jeden Datenbereich eine erste Übersicht über die räumliche

(relative) Verteilung von bestimmten Bevölkerungsgruppen. Zu einer vertieften Analyse empfiehlt es sich, die absoluten und die relativen Werte in der jeweiligen Tabelle zu betrachten.

Sozialatlas 2004 - Teil 2: Profile der Untersuchungsbereiche und Wohnplätze
Im Teil 2 des Sozialatlasses wird eine andere Darstellungsform bzw. eine andere Untersuchungsperspektive - die der Bereichs- und Wohnplatzprofile - gewählt.
Durch die Darstellungsform von Bereichs- und Wohnplatzprofilen wird eine ergänzende Untersuchungsperspektive ermöglicht. Während im Teil 1 des Sozialatlasses für jeden Datenbereich eine Übersicht über die räumliche Verteilung von bestimmten Personengruppen erfolgt, wird im Teil 2 der Blickpunkt stärker auf die einzelnen Bereiche bzw. Wohnplätze gelenkt.
Die Profile wurden wie folgt erstellt: Für jeden Datenbereich wurde der relative Anteil, der sich auf die Gesamtstadt bezieht, gleich 100 (Index) gesetzt. Für jeden Untersuchungsbereich und Wohnplatz wurde dann die jeweilige Abweichung von diesem Index errechnet und in Form eines Balkendiagramms dargestellt.

Wegen der erheblich unterschiedlichen Wohnplatzzuschnitte (am Stichtag 31.12.2004 leben im Wohnplatz Stadtmitte fast 11.000 Menschen, im Romaney dagegen rd. 700) kann die alleinige Darstellung des relativen Anteils von Bevölkerungsgruppen zu Verzerrungen führen. Es notwendig, neben den prozentualen Anteilen auch die absoluten Zahlen zu betrachten.

Dies soll am Beispiel von relativen und absoluten Daten der Minderjährigen verdeutlicht werden:

Relativ gesehen hat der Wohnplatz Herrenstrunden mit 24,3% den höchsten relativen Anteil Minderjähriger in Bergisch Gladbach. Insgesamt leben in Herrenstrunden „lediglich“ 263 Minderjährige. Bei den absoluten Daten befindet sich Herrenstrunden an viertletzter Stelle aller Wohnplätze.

Der Wohnplatz Refrath hat mit 15,6% einen der geringsten Anteile Minderjähriger im Stadtgebiet. Absolut gesehen befindet sich Refrath mit 1.410 Minderjährigen in der Spitzengruppe der Wohnplätze.

Als Anlage ist eine Stadtkarte beigefügt, die die absoluten Zahlen der Minderjährigen auf Wohnplatzebene darstellt, welche mit der Stadtkarte im Sozialatlas, Teil 1, (S. 15) verglichen werden kann, die die relative Verteilung darstellt.

Anlage

<-@